



Lotterbrief

Nr. 4 | Leipzig, Februar 2020

Hieronimus-Lotter-Gesellschaft

zur Förderung des Stadtgeschichtlichen Museums Leipzig e.V.

Liebe Mitglieder und Freunde der Hieronimus-Lotter-Gesellschaft!

Erneut ist ein Jahr vergangen und wir haben ein weiteres Kapitel mit der Überschrift „2020“ aufgeschlagen. Im Namen des Vorstandes wünsche ich Ihnen ein glückliches, gesundes, erfolgreiches und spannendes neues Jahr. Wir freuen uns, dass Sie auch in diesem Jahr als „Lotterfreund“ an der Seite unserer Fördergesellschaft stehen und hoffen, dass wir wieder viele schöne Momente miteinander verbringen können.



Die Eindrücke des vergangenen Jahres liegen noch ganz frisch hinter uns, insbesondere unsere Lotterbude auf dem Weihnachtsmarkt hat uns in den letzten Wochen des alten Jahres wieder intensiv beschäftigt. Das Ergebnis kann sich jedoch wieder sehen lassen und macht alle Mühen wett. Ein großes Dankeschön geht an alle Helferinnen und Helfer, die uns auch im letzten Jahr wieder tatkräftig unterstützt haben. Ohne ihre Hilfe wäre es uns nicht möglich, diese Mammutaufgabe zu stemmen. Haben Sie recht herzlichen Dank. Ebenso erfolgreich war auch unser allererstes Adventskonzert, das wir Ende November gemeinsam mit den Markkleeberger Vocalisten feiern konnten. Etwa 150 Besucher waren gekommen, um mit uns die Adventszeit einzustimmen.

Weitere Höhepunkte erwarten uns in diesem Jahr, so ein deutsch-sorbisches Gemeinschaftskonzert im Mai sowie zwei Kulturfahrten im Sommer anlässlich des Jubiläums „500 Jahre Industriekultur in Sachsen“. Seien Sie also gespannt.

Einen kleinen Vorgeschmack darauf bietet Ihnen wie immer dieser Lotterbrief, mittlerweile der Vierte.

Liebe Lotterfreunde, ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen unseres Lotterbriefes!

Eric Buchmann



Seite 03 | Ein Museum braucht Freunde



Seite 06 | Neujahrsempfang mit Schenkung



Seite 12 | 500 Jahre Industriekultur in Sachsen



Lotterbude auf dem Weihnachtsmarkt

Rückblick und Danksagung

Die Hieronymus-Lotter-Gesellschaft dankt allen Helfern für die Unterstützung an und in der Lotterbude 2019

- ♣ Andreas Aich
- ♣ Sylvia Arnhold
- ♣ Benedikt Bierbaum
- ♣ Eric Buchmann
- ♣ Mike Buchmann
- ♣ Susanne Claus
- ♣ Jörg Friedrich
- ♣ Jörg Gaßner
- ♣ Robert Grolms
- ♣ Dr. Peter Hagert
- ♣ Dr. Anselm Hartinger
- ♣ Janis Heinze
- ♣ Martina Hellmann
- ♣ Christoph Kaufmann
- ♣ Uwe Kempa
- ♣ Christian Klöppel
- ♣ Katja Koch
- ♣ Prof. Dr. Bertram Nagel
- ♣ Jörg-Uwe Noack
- ♣ Cornelia Ober
- ♣ Klaus Ober
- ♣ Annemarie Pfeil
- ♣ Geert Rahn
- ♣ Dr. Dietrich Raue
- ♣ Klaus-Michael Rohrwacher
- ♣ Petra Rohrwacher
- ♣ Uwe Sahlmann
- ♣ Gert Schmidt
- ♣ Lucas Schopphoven
- ♣ Schüler des Johannes-Kepler-Gymnasiums Leipzig (Marie-Claire, Leo, Sven, Chiara, Max)
- ♣ Philipp Sondermann
- ♣ Frank Tornau
- ♣ Michael Weickert
- ♣ Roland Wetzig

Wir danken außerdem

- ♣ Elektrofirma Bribach
- ♣ Getränkeshändler Staude
- ♣ Mitarbeiter der Wache im Alten Rathaus
- ♣ Johann-Strauß-Chor





Ein Museum braucht Freunde

Brief von Mendelssohn und Fotografie von Max Reger

ERIC BUCHMANN

Die Lotterbude hat 2019 einen großartigen Rekordgewinn erzielt. Darüber sind wir stolz und sehr erfreut. Mit diesem Geld möchten wir das Stadtgeschichtliche Museum in diesem Jahr bei verschiedenen Projekten unterstützen. Da auch das Spendenaufkommen für den Ratsschrank bisher sehr beeindruckend ist und wir versuchen wollen, die Restaurierung dieses kostbaren Museumsobjekts weitgehend über Spenden zu finanzieren, hat der Vorstand in seiner Sitzung am 16. Januar beschlossen, den Großteil des Gewinnes aus der Lotterbude für verschiedene Projekte dem Museum zur Verfügung zu stellen. Darunter befinden sich auch einige Neuanschaffungen, die bei künftigen Ausstellungen im Museum präsentiert werden sollen. Die Ankäufe haben wir in den ersten Wochen dieses Jahres mit dem Gewinn aus der Lotterbude bereits realisiert.

Frau Sieblist und Frau Dura erklären, worin die Bedeutung dieser durch die Lotter-Gesellschaft finanzierten Ankäufe liegen.

Weitere Projekte, die wir in diesem Jahr, über den Ratsschrank hinaus, angehen wollen, werden wir Ihnen in Kürze vorstellen. Wir hoffen auch hier auf Ihre Unterstützung, getreu unseres Mottos: „Ein Museum braucht Freunde“.

Im Namen des Vorstandes danke ich allen Spendern, Sponsoren und Paten sowie allen „Budenbesetzern“, die uns bei unseren Vorhaben stets so großzügig unterstützen.

Felix Mendelssohn Bartholdy

Bei dem sehr gut erhaltenen Brief handelt es sich um ein Schreiben des Komponisten Felix Mendelssohn Bartholdy an den Verleger Bernhard Tauchnitz vom 24. November 1839 aus Leipzig. Der Komponist bedankt sich für die ihm zugesandten Rückert-Gedichte und teilt mit, dass er eines von ihnen gleich vertont habe. Er bietet es Tauchnitz zum kostenlosen Privatgebrauch oder auch zur honorarpflichtigen Veröffentlichung an. Der Brief ist ein schönes Beispiel

für Mendelssohnsche Geschäftspost und bereichert die umfangreiche Mendelssohnsammlung des SGM um ein interessantes und wertvolles Stück.



Max Reger

Des Weiteren wurde der Ankauf einer gerahmten Schwarz-weiß-Fotografie von Max Reger finanziert. Das Besondere ist die persönliche Widmung des Komponisten auf dem Bild mit dem Hinweis, wo man in Leipzig „das beste Pilsner“ trinken könne. Das war seiner Meinung nach in der Gastwirtschaft des Foto-Empfängers „Herrn Küchenmeister“ der Fall. Reger, der in Leipzig als Universitätsmusikdirektor und Professor am Konservatorium wirkte, war auch berühmt für seine Freude am Essen und Trinken. Dafür ist das Porträtfoto von etwa 1910 ein wunderbarer Beleg.



Ein Museum braucht Freunde

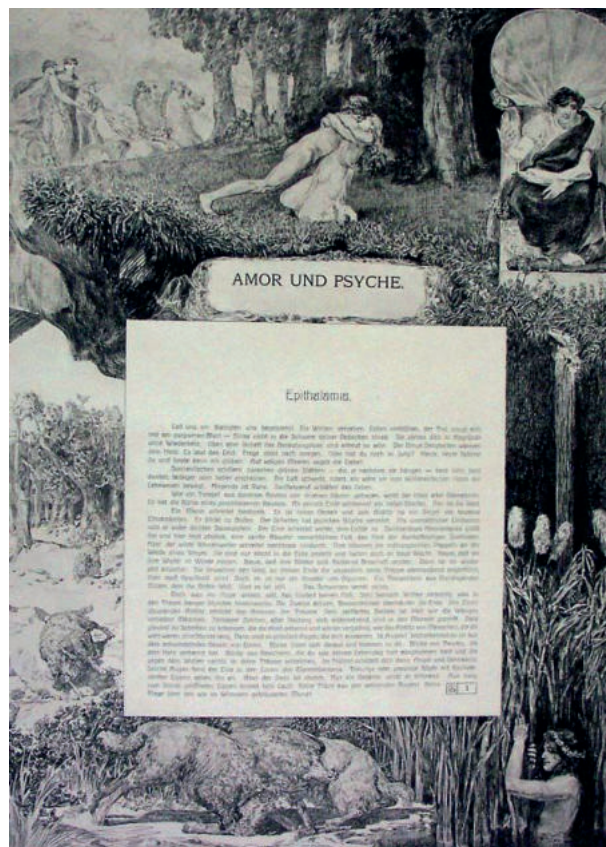
Zeichnungen von Max Klinger und Leinwand von Helmuth Weißenborn

Max Klinger

Epithalamia (Hochzeitsgesänge), Mappe mit 17 Lichtdrucken nach Zeichnungen von Max Klinger zu Texten von Elsa Asenijeff. 1907, entstanden zum 50. Geburtstag Max Klingers.

Die Grafiken werden in der Ausstellung „Und ich küsse Dich mit allen Gedanken! Elsa Asenijeff und Max Klinger in Briefen und Bildern“ zu sehen sein, die am 9. Juni 2020 im Studio eröffnet wird (bis 23. August 2020).

Die Epithalamia markieren den Höhepunkt der Zusammenarbeit zwischen Max Klinger und der Schriftstellerin Elsa Asenijeff, die mehr als zehn Jahre lang ein Paar waren und sich beinahe täglich Briefe schrieben. Das Museum besitzt mehr als 1300 dieser Briefe, Anlass für uns, im Klinger-Jahr die zu Unrecht vergessene Schriftstellerin und ihre am Ende tragische Liebesgeschichte mit Max Klinger vorzustellen.



Hellmuth Weißenborn

Blick von der Akademie, Hellmuth Weißenborn (1898–1982), Öl auf Leinwand 1934, 40,5 x 46,8 cm.

Die Stadtansicht in expressionistischer Malweise zeigt einen Blick vom Gebäude der Hochschule für Grafik und Buchkunst über die Wächterstraße, den Reichsgerichtsplatz und die Fritz-von-Harck-Anlage zur Harkortstraße im Hintergrund.

Der Maler Hellmuth Weißenborn hatte in Leipzig Philosophie und Kunstgeschichte studiert und war ausgebildeter Zeichenlehrer. Seit 1926 lehrte er an der Leipziger Akademie. Ab 1933 setzte politischer Druck auf ihn ein, da seine Frau Edith, geb. Haberstam, aus einer angesehenen und wohlhabenden jüdischen Familie stammte. 1937 verlor er seine Professur. 1938 emigrierte die Familie über Dänemark nach England.

Das Gemälde wird einen Platz im Kabinett „Bilder einer Stadt“ im zweiten Obergeschoss des Alten Rathauses finden.





Herzlich willkommen!

Unsere neuen Vereinsmitglieder

Wir begrüßen herzlich unsere Neumitglieder, die seit dem 1. August 2019 beigetreten sind:

- ♣ Christine Thomas
- ♣ Marc Püschel
- ♣ Antje Wolf
- ♣ Dave Tarassow
- ♣ Jan-Hendrik Helm
- ♣ Benedikt Bierbaum
- ♣ Joseph Kopf
- ♣ Wolfgang Platz
- ♣ Regina Seiffert

„Ich bin Mitglied der Lotter-Gesellschaft geworden, weil...

...für mich als gebürtigen Leipziger die Kultur und Geschichte unserer Heimat ein reichhaltiger und unverwechselbarer Schatz sind. Die Hieronymus-Lotter-Gesellschaft setzt sich dafür ein, dass dieser Schatz bewahrt wird. Daher unterstütze ich die Gesellschaft sehr gern.“ (Marc Püschel)



...mich seit meiner Schulzeit die Stadt- und Regionalgeschichte fasziniert. Wie ist Leipzig entstanden, wie hat sich die Stadt über die Jahrhunderte entwickelt. Dank der städtischen Museen wird dieses Kulturerbe für die Zukunft erhalten bleiben, woran ich nun aktiv mitwirken kann.“ (Dave Tarassow)

...ich mich in Leipzig heimisch fühle und mehr über diese fantastische Stadt und Ihre interessante Geschichte erfahren bzw. sie bewahren möchte. Denn Geschichte lebt von Weitergabe und Weiterleben – dafür bietet die Lotter-Gesellschaft gute Möglichkeiten und Voraussetzungen. Ich hoffe auch, dass ich weitere junge Leute für die Hieronymus-Lotter-Gesellschaft begeistern kann und so ein Stück weit dazu beitrage, dass Geschichte nicht nur etwas „Historisches“ oder „Altes“ ist, sondern auch von den Jüngeren verstanden und weitergegeben wird, die in Leipzig leben und diese Stadt ihre Heimat nennen.“ (Benedikt Bierbaum)



...wir uns gern in die Gemeinschaft einbringen möchten, um etwas für Leipzig zu tun und auch, dass wir nette Mitglieder kennen lernen! Ich bin seit August Leipziger, nach 40 Jahre München, Leipzig ist eine tolle Stadt und wir leben gern hier!“ (Wolfgang Platz, Regina Seiffert)



Sie sind noch kein Mitglied und wollen die Arbeit der Hieronymus-Lotter-Gesellschaft unterstützen? Dann informieren Sie sich auf www.lotter-gesellschaft.de/mitglied-werden



Neujahrsempfang mit Schenkung

Ulrich Becker überreicht Glasdeckel-Prunkpokal

ULRICH BECKER

Liebe „Lotterfreundinnen“ und „Lotterfreunde“,
sehr geehrte Damen und Herren.

Herr Buchmann bat mich, Ihnen einige Zeilen zu schreiben. Ich danke dem Vorstand, dass er mir die Gelegenheit auf dem Podium des gemeinsamen Jahresempfanges 2020 der Hieronymus-Lotter-Gesellschaft und des Stadtgeschichtlichen Museums, beide mit neuer Direktion, die sich schon bestens bewährte, gegeben hat, mich nach einigen Monaten der Abstinenz mit einem Wunschgeschenk an das Stadtgeschichtliche Museum aus „meinem Amt“ als ehemaliger Vorsitzender zu verabschieden.

Das Geschenk ist ein Solitär, ein 32 cm hoher böhmischer Glasdeckel-Prunkpokal (1840 bis 1845, Spätbiedermeier). Einmalig. Mit der Beschriftung „Leipziger Handelsbörse“, eine neue Handelsbörse gab es noch nicht, die wurde später gebaut und ist im Zweiten Weltkrieg zerstört worden (aus dieser Zeit ist der Name „Alte Handelsbörse“). In einem großen Feld an dem Pokal ist das Gebäude der Börse im Stadtbild hinter dem Alten Rathaus mit biedermeierlich gekleideten Damen und Herren in tiefer Gravur dargestellt. Der Pokal ist schwerstes Kristallglas.

Ein hier nicht genannt werden wollender Freund, der mich auf diesen Pokal aufmerksam machte, schrieb mir dazu: „Mein sympathischer Glashändler aus Nürnberg teilte mir bei einem letzten Besuch die traurige Nachricht mit, aus Altersgründen sein Geschäft demnächst aufzugeben und ins Ausland zu gehen. Das bedeutete, sich auch von Teilen seiner eigenen Sammlung zu trennen, auch von einem spätbiedermeierlichen böhmischen Prunkpokal mit fein geschnittener Ansicht der alten Leipziger Börse. Das Stück gehöre ja eigentlich nach Leipzig, und wenn ich als nahe Leipzig Lebender Interesse hätte, würde er es morgen mit ins Geschäft bringen. Also bestaunte ich tags darauf die feinste Schnittarbeit, die die gesamte Umgebung der Börse nebst Bäumen und einer biedermeierlich gekleideten zwölköpfigen Figurenstaffel zeigte. Weil damals nicht mit biegsamen

Wellen gearbeitet wurde, sondern der Glasposten an das starre Kupferrad gedrückt werden musste, stiegen die Anforderungen an den Graveur mit Größe und Schwere des Objektes erheblich. Die Arbeit hatte nur ein wirklicher Meister seines Faches ausführen können. Weil ich den Freund in der Leipziger Lotter-Gesellschaft hatte, dachte ich an eine Vermittlung und fotografierte ihn.



Als ich später bei Ulrich Becker auf starkes Interesse stieß, teilte ich dieses dem Händler mit, der traurig darüber war, den Pokal inzwischen bereits in eine Auktion gegeben und damit verkauft zu haben. Und als ich wenige Tage darauf mit den unangenehmen Gedanken beschäftigt war, wie ich dieses Elend dem guten Ulrich Becker beibringen sollte, stieß ich auf einem Antikmarkt auf den Händler, der genau dieses Stück im Angebot hatte.



Neujahrsempfang mit Schenkung

Ulrich Becker überreicht Glasdeckel-Prunkpokal

So war die Sache gerettet. Bis auf den Verlust der Geschichte des Pokales, die nur der Nürnberger Glassammler und Händler kannte, nun aber ins Ausland verschwunden war.“

Mein Freund sagte mir Bescheid über die Entdeckung des Pokales. Ich war natürlich entzückt und hatte nun das richtige Geschenk als „Lotterianer“ an das Museum. Dieses ist ja aller „Lotterianer“ Ansinnen, das Stadtgeschichtliche Museum mit Finanzspritzen und anderen Besonderheiten über die Stadt Leipzig zu unterstützen.

Beim Vergleichen des Originals und mit den Fotos aus Nürnberg entdeckten wir an derselben Stelle dieselben Fliegendreckspuren, sodass wir sicher waren, dass es ein einmaliges Objekt ist.

Wir Lotter-Mitglieder dürfen uns glücklich schätzen, dass wir einen solchen jungen dynamischen Vorsitzenden haben, der schon jetzt in Leipzig bestens vernetzt ist. Außerdem freue ich mich darüber, dass die Idee eines gemeinsamen Jahresempfanges des Stadtgeschichtlichen Museums und der Hieronymus-

Lotter-Gesellschaft nicht nur Wirklichkeit wurde, sondern auch eine beste Zusammenarbeit auf Augenhöhe für die Zukunft verspricht.

ERIC BUCHMANN

Auch im Namen der Hieronymus-Lotter-Gesellschaft danke ich Herrn Becker herzlich für das großzügige Geschenk zu Gunsten des Museums und bin sicher, dass es an passender Stelle in der Ausstellung auch viele Bewunderer begrüßen wird.

Ebenfalls im Rahmen des diesjährigen Jahresempfanges überreichte Herr Becker stellvertretend für das Künstler-Ehepaar Wolfgang und Brigida Böttcher einen Entwurf des Uhrenzifferunterblattes für die Fassade des Alten Rathaus als Geschenk an das Museum. Wir danken dem Ehepaar Böttcher vielmals für das großzügige Geschenk zu Gunsten des Museums. Es wird sicherlich einen geeigneten Platz in der Sammlung finden.





Klangpause im Alten Rathaus

Neue Konzertreihe zur Mittagszeit

Mit der neuen Veranstaltungsreihe »Klangpause« profiliert das Stadtgeschichtliche Museum den historischen Festsaal im Alten Rathaus regelmäßig als Klangbühne und Veranstaltungsraum und öffnet sich stärker für neue Besuchergruppen und ihre Bedürfnisse.

„Das Angebot von mittäglichen Kurzkonzerten richtet sich sowohl an Touristen wie an Einheimische, die in ihrer Freizeit, beim Stadtbummel oder einfach auch in ihrer Mittagspause ein besonderes kulturelles Erlebnis suchen. Zugleich bieten wir damit jungen Musikerinnen und Musikern der Hochschule für Musik und Theater Felix Mendelssohn Bartholdy Leipzig eine Bühne, die im besonderen Ambiente des Alten Rathauses vor einem dankbaren Publikum Auftrittserfahrung sammeln können“, so Dr. Anselm Hartinger, Direktor des Stadtgeschichtlichen Museum Leipzig.

Mit dieser neuartigen Kooperation, die auf Seiten der Hochschule für Musik und Theater Felix Mendelssohn Bartholdy Leipzig insbesondere von Frau Prof. Franke und Herrn Prof. Pohl vorangetrieben wurden, greift das Museum Impulse des Clara 19-Jubiläums-

jahres auf und bündelt zugleich institutionsübergreifend seine Kräfte und Angebote. Die Nutzung des Festsaals als Klangraum passt dabei sowohl zu den von Bach bis zu Wagner und Mendelssohn sowie der Gewandhaus tradition reichenden musikalischen Themen der Dauerausstellung als auch zur verbürgten historischen Nutzung des Rathauses als Bankettsaal, Konzertstätte und Auftrittsort der alten Leipziger Ratsmusik.

Die etwa halbstündigen Konzerte werden sowohl von den Klavierklassen der Musikhochschule bestritten als auch kleinere Kammermusik- und Gesangsbesetzungen umfassen. Jedes Konzert wird zudem mit einem kleinen historischen Kalenderblatt eröffnet, das auf unterhaltsame Weise historische Ereignisse und Jubiläen in Erinnerung ruft und/oder auf attraktive Objekte der Dauerausstellung hinweist.

Termin: jeden Freitag

Uhrzeit: 12.30 Uhr

Dauer: etwa 30 min

Ort: Stadtgeschichtliches Museum Leipzig,
Altes Rathaus, Festsaal, Markt 1

Preis: 3 €, ermäßigt 2 €





Paten retten Museumsschätze

Restaurierung von Sportzeugnissen

Diese beiden Museumsschätze aus der sport-historischen Abteilung des Stadtgeschichtlichen Museums suchen noch engagierte Paten, die ihre Restaurierung fördern möchten.

Sie möchten die Restaurierung unterstützen? Sagen Sie uns einfach Bescheid und wir leiten alles in die Wege.

Broschüre

Lion, J.C.; Puritz, L. u.a.: Pyramiden für Turner.
24 Leiter- und Stuhl-Pyramiden auf 24 Tafeln, Hof,
4. Auflage, um 1875

Schadensbild:

- partielle Verschmutzungen (Innenseiten)
- kleine Einrisse im Buchblock
- Griffträger
- Umschlag beschädigt (fehlende Ecke, Falzbereich gerissen)
- seitliche Heftung mit Metallklammern

Restaurierungsmaßnahmen:

- Fotodokumentation
- Trockenreinigung
- Schließen von Rissen
- Ergänzung von Fehlstellen
- einzelne Tafeln zu Lagen zusammenfügen
- neue Heftung
- Umschlag stabilisieren und anbringen

Restaurierungskosten:

142,80 € (Brutto)



Plakat

Europameisterschaften im Freistil-Ringen
Paris, 25.-26.11.1933

79,5 x 58,5 cm

Schadensbild:

- Altkaschierung auf Kartonbogen
- Einrisse an Rändern
- Fehlstellen, teils Fragmente
- Verschmutzungen

Restaurierungsmaßnahmen:

- Trockenreinigung
- Nassbehandlung
- Ablösen des Kartonhintergrundes
- Schließen von Rissen
- Ergänzung von Fehlstellen
- Umschlag aus säurefreiem Archivkarton
- Digitalisierung
- Fotodokumentation

Restaurierungskosten:

97,58 € (Brutto)





„Musik verbindet“ – Deutsche und Sorben

5 Jahre Markkleeberger Vocalisten

MARCO RÜDIGER

Aus Anlass des 5-jährigen Bestehens der Markkleeberger Vocalisten e.V., Ltg. Brain Radins, im Jahr 2020, ist ein Projekt entstanden: „Musik verbindet“ – „einander kennenlernen“ hilft „einander zu verstehen“. Am 10. Mai 2020 um 17 Uhr wird mit freundlicher Unterstützung der Hieronymus-Lotter-Gesellschaft ein Gemeinschaftskonzert mit dem sorbischen Chor „Budysin“, Ltg. Michael Janze, in der Alten Handelsbörse stattfinden.

Gesungen werden verschiedene Titel aus unterschiedlichen Epochen und der Konzertbesucher erhält Einblicke in die sorbische Kultur.

Kartenvorverkauf beginnt ab April bei der Hieronymus-Lotter-Gesellschaft unter Telefon: 0174 –6723847 oder per Email an info@lotter-gesellschaft.de. Einige wenige Restkarten sind an der Abendkasse erhältlich.

Eintrittskarten sind für 15 € und 5 € ermäßigt (Schüler, Studenten, Schwerbeschädigte) zu bekommen.





Sonderausstellung: Silber auf Glas.

Leipzig Fotografien. Atelier Hermann Walter 1913–1935

Leipzigs berühmter Stadtfotograf Hermann Walter starb 1909 und hinterließ ein gewaltiges Werk an erstklassigen Architekturfotografien. Sein Atelier wurde vom Sohn Karl Walter und Schwager Bernhard Müller unter gleichem Namen weitergeführt. Dabei konnte an die Aufgabengebiete und an die Qualität des Namensgebers angeknüpft werden.

Mit Firmenaufgabe im Juli 1935 übergab Karl Walter das Plattenarchiv der Firma mit rund 4.000 Aufnahmen an das Stadtgeschichtliche Museum. Weitere wichtige Konvolute konnten zudem in den letzten Jahren erworben werden.

Die Ausstellung „Silber auf Glas“ zeigt erstmals etwa 280 Fotografien der Firma Walter aus den bewegten Jahren 1913 bis 1935.

Das Atelier widmete sich vornehmlich der Architekturfotografie. Die Bilddokumente der aus dem Ersten Weltkrieg zurückkehrenden Leipziger Truppen 1919 und der während des Kapp-Lüttwitz-Putsches 1920 errichteten Barrikaden sind seltene Ausflüge in das Genre der Reportagefotografie.

Mit der steigenden Baukonjunktur ab Mitte der 1920er Jahre nahm die Tätigkeit des Fotoateliers wieder Fahrt auf: Die Fotografien dokumentieren den sich wieder belebenden Wohnungsbau, die Errichtung neuer öffentlichen Gebäuden, wie z. B. des GRASSI Museums, sowie die Modernisierung der städtischen Infrastruktur. Auch die Fortschritte der Motorisierung in der modernen Großstadt Leipzig auf Straßen und Plätzen sind auf zahlreichen Fotografien aus dem Atelier Walter ablesbar. Die gezeigten Aufnahmen geben zudem Einblicke in das Privatleben: So zeigen sie gediegene Salons und Privatgemächer und geben Auskunft über Freizeitmöglichkeiten und -aktivitäten, wie dem Leipziger Zoo oder dem Freibad Schönefeld.

Die große Bandbreite der gezeigten Fotografien ist ein Abbild Leipzigs im frühen 20. Jahrhundert. Sie zeigen das Leben und Aufstreben der Großstadt rund um die Goldenen Zwanzigerjahre, in einer Zeit, in der die Fotografie noch aufwändiges Handwerk

war und Glasplatten mit einer hochsensiblen Silberlösung imprägniert wurden.

Info: www.stadtgeschichtliches-museum-leipzig.de/ausstellungen/aktuell/hermann-walter

Am 19. April 2020, 15 Uhr, findet die Finissage der Ausstellung mit einer Versteigerung ausgewählter Fotodrucke durch unser Ehrenmitglied Meigl Hoffmann statt. Das Geld kommt unserer Fördergesellschaft zu Gute.





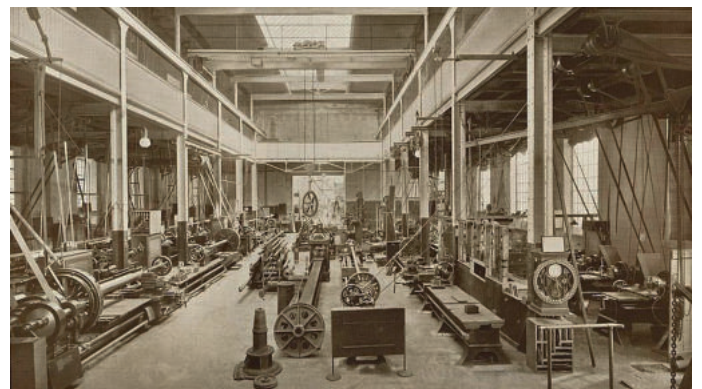
2020 im Zeichen von „500 Jahre Industriekultur“ Boom.-Landesausstellung und WerkStadt Leipzig



DAVE TARASSOW

Die Industriekultur genießt in Deutschland weiterhin ein Schattendasein. Damit sich das zumindest in Sachsen ändert, findet 2020 das „Jahr der Industriekultur“ statt, in dem zahlreiche Akteure mit passenden Aktionen und Veranstaltungen aufwarten. Als Höhepunkt findet die 4. Sächsische Landesausstellung „Boom. 500 Jahre Industriekultur in Sachsen“ in Zwickau, Chemnitz, Oelsnitz, Crimmitschau und Freiberg vom 25. April bis 1. November 2020 statt. Beleuchtet werden Themen, wie das „Zweite Bergeschrey“ Ende des 15. Jahrhunderts, die Epoche der Hochindustrialisierung, bahnbrechende Erfindungen und gesellschaftlichen Umbrüchen sowie das digitale Unternehmen. Tauchen Sie in die Entwicklung der Eisenbahn im Sächsischen Eisenbahnmuseum oder in die Tiefe des Silberbergwerks Freiberg ein. Erleben Sie damalige Arbeitstechniken und Maschinen. Erfindungen und Patente aus Sachsen.

In Leipzig öffnet zur Museumsnacht am 9. Mai 2020 im Neubau des Stadtgeschichtlichen Museums die Ausstellung „WerkStadt Leipzig. 200 Jahre im Takt der Maschinen“ und zeigt am Beispiel bedeutender Firmen, wie Adolf Bleichert und Rudolf Sack, deren wechselhafte Geschichte von den Anfängen im 19. Jahrhundert bis zu schicksalhaften Krisenjahren und den Neuanfang im 20. Jahrhundert.





2020 im Zeichen von „500 Jahre Industriekultur“ Kulturfahrten+ nach Chemnitz, Crimmitschau und Zwickau

Gemeinsam mit dem Industriekultur Leipzig e.V. lädt die Hieronymus-Lotter-Gesellschaft im Sommer 2020 zu zwei Ausflügen nach Zwickau/Crimmitschau und Chemnitz ein. Am 13. Juni wird Zwickau mit der Boom.-Zentralausstellung im Audi-Bau mit dem August-Horch-Museum und in Crimmitschau die Textilfabrik Gebr. Pfau besucht. Und am 27. Juni folgt Chemnitz mit dem Eisenbahnmuseum und die Seilbahnablaufanlage sowie das Industriemuseum. Alle Informationen, Teilnehmerkosten und Fahrpläne finden Sie auf www.industriekultur-leipzig.de/reisen – ab 1. März können Sie sich anmelden.

Unser Partner bietet auch interessante Führungen und Vorträge zur lokalen und regionalen Industriekultur über das Jahr an. Vom 3. bis 6. September 2020 finden zudem die „8. Tage der Industriekultur Leipzig“ mit dem Industrie|Kultur|Festival statt.

Auf der Leipziger Messe ist vom 5. bis 7. November 2020 die europäische Leitmesse „denkmal – Denkmalpflege, Restaurierung und Altbausanierung“ zu sehen, die beispielsweise mit Live-Handwerk und zahlreichen Vorträgen und Preisverleihungen punktet. Jugendliche können sich über technische und handwerkliche Ausbildungsberufe und die Jugendbauhütten informieren.



Wichtige Termine:

25.04.-01.11.2020 – Landesausstellung „Boom. 500 Jahre Industriekultur in Sachsen“ in Zwickau, Chemnitz, Oelsnitz, Crimmitschau und Freiberg

09.05.2020 – Eröffnung der Sonderausstellung „WerkStadt Leipzig. 200 Jahre im Takt der Maschinen“ im Haus Böttchergäßchen des Stadtgeschichtlichen Museums

13.06.2020 – Kulturfahrt+ nach Zwickau/Crimmitschau in Kooperation mit Industriekultur Leipzig e.V., Landesausstellung „Boom“ mit August-Horch-Museum und Textilfabrik Gebr. Pfau

27.06.2020 – Kulturfahrt+ nach Chemnitz in Kooperation mit Industriekultur Leipzig e.V., Sächsisches Eisenbahnmuseum mit Seilbahnablaufanlage, Sächsisches Industriemuseum





Neues von Hieronymus Lotter

Badehaus und Lotterbett

Autor: Karsten Pietsch, Verlag
rumpelkammerspieleipzig.de, Minibuch, 128 Seiten,
mit Farbfotos und Illustrationen

Preis: 5,00 EUR

Hieronymus Lotter (1497 geboren in Nürnberg,
1580 gestorben in Geyer/Erzgebirge) war Leipziger
Bürgermeister, Kaufmann und Baumeister.
Er errichtete u. a. das Alte Rathaus in Leipzig sowie
ein BADEHAUS.

Das unterhaltsame Büchlein klärt auf, was es mit den
Begriffen lottrig, Lotterleben und dem sprichwört-
lichen oder Hieronymus' LOTTERBETT auf sich hat.
Eine Suche in Lotters Lebenslauf und seinem Leipzig.
Zur Lektüre im Bett und zum Vorlesen beim Baden!

Autor Karsten Pietsch ist von Beruf Journalist, Histo-
riker und als Schauspieler Living-History Darsteller
Hieronymus Lotters. Die historischen Abbildungen
und extra angefertigten Illustrationen im Buch stam-
men von Marlis Knoblauch, Hannelore Reinhardt-
Fischer, Ulrich Forchner und Werner Rollow.

In gleicher Ausstattung erschienen „Lotter-Wirtschaft“
und „Das Leibzger Allerlei“ (2. Auflage).

www.rumpelkammerspieleipzig.de

Herausgeber: rumpelkammerspieleipzig.de

Bestellungen an: info@rumpelkammerspieleipzig.de,
Telefon: 0341-9900659.

Hergestellt in der Miniaturbuchreihe des Buch Verlages
für die Frau Leipzig.

„Badehaus und Lotterbett“, Autor: Karsten Pietsch.

Am 29. August 2020 unternehmen wir anlässlich
eines „Sommerabends bei Lotters“ eine lustig-
unterhaltsam-interessante Führung mit unserem
Lotterfreund Karsten Pietsch alias Hieronymus
Lotter durch die Leipziger Innenstadt. Treffpunkt ist
16.30 Uhr im Durchgang Altes Rathaus, unter dem
Turm. Nach der Führung kehren wir 17.30 Uhr ein
in das „Paulaner Leipzig“ (Klostergasse 5, Leipzig),
wo uns zunächst ein kleines Konzert von Frau Prof.
Wartenbergs talentierten Schülern erwartet und im
Anschluss ein reichhaltiges Buffet nach sächsischer
Art. Alle Mitglieder und Freunde sind herzlich
eingeladen, mit uns den Spätsommer zu genießen!





Ehrengalerie 2019

Restaurierung des historischen Bürgermeister-Ratsschranks

Die Lotter-Gesellschaft dankt allen Spendern,
Paten und Sponsoren 2019

- ✦ MARIANNE ALBRECHT
- ✦ ARLT WACHSCHUTZ-, SCHLIEß- UND SCHUTZDIENST GmbH
- ✦ ULRICH BECKER
- ✦ GÜNTER BRENDL
- ✦ ERIC BUCHMANN
- ✦ INES UND MIKE BUCHMANN
- ✦ DEUTSCHE BUNDESBANK
- ✦ SUSANNE CLAUS
- ✦ DIE LINKE – FRAKTION IM LEIPZIGER STADTRAT
- ✦ DR. ASTRID DORNER
- ✦ EVANGELISCH-LUTHERISCHER KIRCHENBEZIRK LEIPZIG
- ✦ RENATE FEILER
- ✦ BAUUNTERNEHMEN FORßBOHM & SÖHNE GmbH
- ✦ DR. PETER GISCHKE
- ✦ GERHARD GRAF
- ✦ DR. GISELA UND DR. PETER HAGERT
- ✦ HANDWERKSKAMMER LEIPZIG
- ✦ LESG MBH
- ✦ CHRISTINE HAUFE
- ✦ HJW + PARTNER – BAUSACHVERSTÄNDIGE + INGENIEURE LEIPZIG
- ✦ ANDREAS KÖNGETER IMMOBILIEN
- ✦ DR. JUTTA UND HENNING KREITZ
- ✦ CLAUS-DIETER LAUBNER
- ✦ SIMONA MACHTS
- ✦ SEBASTIAN MEINEKE
- ✦ LEIPZIGER MESSE
- ✦ MERCEDES-BENZ STERN AUTO CENTER LEIPZIG
- ✦ CHARLOTT UND JÖRG-UWE NOACK
- ✦ CORNELIA UND KLAUS OBER
- ✦ ERIKA OTTO
- ✦ PFEFFI PLUS e.K. LEIPZIG
- ✦ ANNEMARIE UND DR. BERND PFEIL
- ✦ SILKE UND GEERT RAHN
- ✦ ANNELIESE REICHEL
- ✦ RECHTSANWÄLTE STRIEWE UND PARTNER MBH
- ✦ REGINA UND UWE SAHLMANN

- ✦ MATTHIAS SCHMIDT
- ✦ SCHREIBER INNENAUSBAU GMBH
- ✦ SILVIA UND AXEL SCHÜLER
- ✦ DR. KLAUS SOHL
- ✦ SPARKASSE LEIPZIG
- ✦ SPD-FRAKTION IM LEIPZIGER STADTRAT
- ✦ ROLF UND MARIA SPRINK
- ✦ STADTWERKE LEIPZIG
- ✦ JUTTA STANGE
- ✦ VNG-STIFTUNG
- ✦ PROF. CHRISTINA WARTENBERG
- ✦ ANGELIKA UND ERDMANN VON WILAMOWITZ-MOELLENDORFF
- ✦ WALTRAUT UND WOLFGANG WILLECKE
- ✦ ZOO LEIPZIG



Auch Sie wollen uns bei der Restaurierung des historischen Ratsschranks im Alten Rathaus unterstützen?

Wir freuen uns über jede Spende!

Unser Spendenkonto:

Sparkasse Leipzig

IBAN: DE48 860 555 92 11 00 404 011

Betreff: „Ratsschrank“



Unsere kommenden Veranstaltungen

Februar bis August 2020

Mo. 03.02.2020, 19 Uhr –

Leipzigs Städtepartnerschaften: der „Leipzig-Houston e.V.“, Auerbachs Keller, Grimmaische Straße 2-4, 04109 Leipzig

Di. 04.02.2020, 18 Uhr –

Ausstellungseröffnung „Neues aus Beton und Stahl. Industriefotografien der 1920er Jahre in Sachsen“, Stadtgeschichtliches Museum, Böttchergäßchen 3, 04109 Leipzig

Di. 03.03.2020, 18.30 Uhr –

Lottertisch „Die Geschichte des Johanniskirchturms“ mit Johannes Schulze (Vorstand Johanniskirchturm e.V.), Altes Rathaus, Markt 1, 04109 Leipzig, anschließend Ausklang in einer Gaststätte am Markt

Do. 12.03.2020, 19 Uhr –

„Der Grüne Salon“ zur Leipziger Buchmesse, Filmvorführung: „Jeder schweigt von etwas anderem“ mit dem Schriftsteller Utz Rachowski, in Kooperation mit Sächsischer Landeszentrale für politische Bildung, Grüner Salon, Altes Rathaus, 2. OG., Markt 1, Leipzig

Do. 26.03.2020, 19 Uhr –

„Leipzig: Zeigt sich! Begegnung im Alten Rathaus“ – Direktor Dr. Anselm Hartinger im Gespräch mit Küf Kaufmann, Getränkeverkauf durch die Hieronymus-Lotter-Gesellschaft, Festsaal, Altes Rathaus, Markt 1, 04109 Leipzig

Do. 09.04.2020, 18.30 Uhr –

Mitgliederversammlung, Festsaal, Altes Rathaus, Markt 1, 04109 Leipzig, anschließend Lottertisch in einer Gaststätte in der Innenstadt

So. 19.04.2020, 15 Uhr –

Finissage der Sonderschau „Silber auf Glas. Atelier Hermann Walter 1913–1935“. Versteigerung ausgewählter Fotodrucke mit Meigl Hoffmann zugunsten der Lotter-Gesellschaft, Haus Böttchergäßchen, Böttchergäßchen 3, 04109 Leipzig

Di. 28.04.2020, 18 Uhr –

Führung „Heliopolis. Kultzentrum unter Kairo“ mit Dr. Dietrich Raue, Ägyptisches Museum – Georg Steindorff – der Universität Leipzig, Goethestr. 2, Lpz.

Sa. 09.05.2020, 18 Uhr –

Ausstellungseröffnung „WerkStadt Leipzig. 200 Jahre im Takt der Maschinen“, Haus Böttchergäßchen, Böttchergäßchen 3, 04109 Leipzig

Sa. 09.05.2020, 18–24 Uhr –

12. Museumsnacht Leipzig–Halle, die Lottergesellschaft präsentiert sich im Festsaal, Alten Rathaus Markt 1, 04109 Leipzig

So. 10.05.2020, 17 Uhr –

„Musik verbindet“ – Ein deutsch-sorbisches Gemeinschaftskonzert mit den Markkleeberger Vocalisten und dem „Chor Budysin“, Alte Börse, Naschmarkt 1, 04109 Leipzig

Di. 12.05.2020, 19 Uhr –

Lottertisch mit Schriftsteller und Lotterfreund Günther Gentsch, Altes Rathaus, Markt 1, 04109 Leipzig, anschließend Lottertisch in einer Gaststätte in der Innenstadt

Di. 09.06.2020, 18 Uhr –

Ausstellungseröffnung „Elsa Asenijeff. Briefe von Max Klinger“, Haus Böttchergäßchen, Böttchergäßchen 3, 04109 Leipzig

Sa. 13.06.2020, ganztägig –

Kulturfahrt+ in Kooperation mit dem Industriekultur Leipzig e.V. nach Zwickau und Crimmitschau im Rahmen „500 Jahre Industriekultur“, Landesausstellung „Boom“ mit August-Horch-Museum und Textilfabrik Gebr. Pfau

Sa. 27.06.2020, ganztägig –

Kulturfahrt+ in Kooperation mit dem Industriekultur Leipzig e.V. nach Chemnitz im Rahmen „500 Jahre Industriekultur“, Sächsisches Eisenbahnmuseum, Sächsisches Industriemuseum

Sa. 29.08.2020, 16.30 Uhr –

„Sommerabend bei Lotters“: Stadtrundgang auf den Spuren Hieronymus Lotters mit Karsten Pietsch (Treff: 16.30 Uhr auf dem Markt), ab 17.30 Uhr Festessen mit Musik im Paulaner Leipzig, Kloostergasse 5, 04109 Leipzig



Der Senfbecher und das Impressum

Geben Sie Ihren Senf dazu!

Wir freuen uns über Ihr Feedback zu unserem Lotterbrief! Was gefällt Ihnen gut, was eher nicht? Was fehlt Ihnen? Was können wir besser machen? Schreiben Sie uns Ihre Idee(n) und Vorstellungen! Ganz einfach unter: info@lotter-gesellschaft.de



Impressum:

Lotterbrief Februar 2020
Jahrgang 3, Ausgabe 4

Herausgeber:
Hieronymus-Lotter-Gesellschaft zur Förderung
des Stadtgeschichtlichen Museums Leipzig e.V.
Böttchergäßchen 3
04109 Leipzig

Telefon: 0341-4969360
Email: info@lotter-gesellschaft.de
Internet: www.lotter-gesellschaft.de

Erscheinungsweise:
halbjährlich

Redaktionsschluss:
14. Februar 2020

Verantwortlich:
Eric Buchmann, Dave Tarassow

Autoren:
Ulrich Becker, Eric Buchmann, Marco Rüdiger,
Stadtgeschichtliches Museum Leipzig, Dave
Tarassow

Fotografien:
Hieronymus-Lotter-Gesellschaft, Stadtgeschicht-
liches Museum Leipzig

Satz und Layout:
Dave Tarassow